

Stellungnahme zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über den Jahresabschluss 2018

Wie dem Prüfungsvermerk (Seite 26 des Prüfungsberichtes) zu entnehmen ist, entspricht der Jahresabschluss grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Der Prüfungsbericht enthält nur eine Prüfungsfeststellung (Seite 23 des Prüfungsberichtes), die auch schon in den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und 2017 enthalten war. Hierbei handelt es sich um die Abstimmung der Verwahrkonten. Auf Verwahrkonten werden sogenannte haushaltsunwirksame Zahlungen verbucht, die der Landkreis einnimmt und an den eigentlichen Empfänger weiterleitet (durchlaufende Gelder). Das Rechnungsprüfungsamt hat u. a. festgestellt, dass in einigen Fällen noch Beträge auf Verwahrkonten bestehen, die bisher noch nicht weitergeleitet wurden.

Hinsichtlich der notwendigen Abstimmungsarbeiten und das weitere Verfahren zur Erledigung der Prüfungsfeststellung wird auf die Stellungnahme zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über den Jahresabschluss 2016 verwiesen. Aufgrund der Vielzahl der Verwahrkonten und Einzelbuchungen werden die Arbeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Kreiskasse mit Unterstützung des Fachdienstes Finanzen kümmert sich mit Hochdruck um die Analyse der Verwahrkonten, ist hierbei aber auch auf die Mithilfe von den anderen Fachbereichen angewiesen um Inhalte und Differenzen zu klären. Insbesondere bei einigen Verwahrkonten mit umfangreichen Buchungen stellen sich diese Tätigkeiten als sehr zeitintensiv dar.

Im Übrigen werden die im Prüfungsbericht vom Rechnungsprüfungsamt gemachten Prüfungsbemerkungen, Anregungen und Hinweise seitens der Verwaltung, soweit erforderlich, umgesetzt bzw. künftig beachtet.

Nachstehend werden die Abweichungen der Plan- und Istwerte in der Ergebnisrechnung dargestellt und die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2018	Ergebnis 2018	mehr (+) weniger (-)	Erl.
Ordentliche Erträge				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	830.000,00	789.261,23	-40.738,77	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.359.500,00	82.110.204,60	-1.249.295,40	1
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	3.019.900,00	2.640.922,30	-378.977,70	
4 Sonstige Transfererträge	5.743.400,00	6.693.378,50	949.978,50	2
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.606.800,00	13.460.353,61	-146.446,39	
6 Privatrechtliche Entgelte	677.700,00	820.859,41	143.159,41	
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.915.800,00	14.846.497,57	-69.302,43	
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	539.000,00	538.142,37	-857,63	
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	
11 Sonstige ordentliche Erträge	2.565.600,00	1.927.062,58	-638.537,42	3
12 Summe ordentliche Erträge	125.257.700,00	123.826.682,17	-1.431.017,83	
Ordentliche Aufwendungen				
13 Personalaufwendungen	23.303.300,00	24.278.615,26	975.315,26	4
14 Versorgungsaufwendungen	508.900,00	561.679,71	52.779,71	
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.059.500,00	7.569.921,65	-2.489.578,35	5
16 Abschreibungen	5.609.100,00	6.190.386,20	581.286,20	6
17 Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	702.200,00	687.284,27	-14.915,73	
18 Transferaufwendungen	72.596.500,00	67.583.235,70	-5.013.264,30	7
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.327.000,00	12.698.628,29	371.628,29	
20 Summe ordentliche Aufwendungen	125.106.500,00	119.569.751,08	-5.536.748,92	
21 ordentliche Ergebnis	151.200,00	4.256.931,09	4.105.731,09	
22 außerordentliche Erträge	2.800,00	48.872,60	46.072,60	
23 außerordentliche Aufwendungen	143.000,00	121.121,65	-21.878,35	
24 außerordentliches Ergebnis	-140.200,00	-72.249,05	67.950,95	
25 Jahresergebnis	11.000,00	4.184.682,04	4.173.682,04	

Erläuterungen:

1. Bei den Mindererträgen im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 1.249 TEUR ist größtenteils die geringere Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundversicherung für Arbeitssuchende ursächlich. Dieses hängt direkt auch mit den deutlich geringeren Transferaufwendungen zusammen.

2. Die Differenz der sonstigen Transfererträge ergibt sich zum Großteil aus Mehrerträgen im Teilhaushalt 50 (+681 TEUR). Vor allem bei den Erstattungen von anderen Jugendhilfeträgern im Bereich der Hilfen für junge Volljährige sind Mehrerträge in Höhe von 243 TEUR sowie bei den Ersatzleistungen von bürgerlich-rechtlichen Unterhaltsverpflichteten beim Unterhaltsvorschuss in Höhe von 164 TEUR zu verzeichnen.

3. Die Mindererträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 639 TEUR hängen vor allem mit der Auflösung verschiedener Rückstellungen zusammen. Dieses steht u.a. auch mit der Anwendung neuer Sterbetafeln bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen in Verbindung.

4. Die Personalaufwendungen liegen insbesondere aufgrund erhöhter Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (839 TEUR), zu den Beihilferückstellungen (159 TEUR), zu den Urlaubsrückstellungen (148 TEUR) und zu den Überstundenrückstellungen (109 TEUR) über dem Ansatz. Weiterhin haben sich um 104 TEUR höhere Beiträge zur Versorgungskasse ergeben. Bei den Dienstaufwendungen für Beamte sowie für Arbeitnehmer und dementsprechender Sozialabgaben haben sich dagegen Minderaufwendungen in Höhe von 381 TEUR ergeben.

5. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verteilen sich auf über 700 Einzelkonten. Dabei gibt es Konten mit Mehraufwendungen und Konten mit Minderaufwendungen. Die größte Planabweichung ergibt sich aus der im Haushaltsplan zum Teil als Aufwand geplanten Sanierung des E-Traktes der KGS Wittmund in Höhe von 485 TEUR, welche jedoch als Teil der Gesamtmaßnahme als Investition zu verbuchen war und entsprechende Minderaufwendungen nach sich zog. Weitere Planabweichungen ergaben sich aus Minderaufwendungen bei der Profilierung und Splittung von Kreisstraßen (-346 TEUR) sowie bei den Kosten der Landschaftsrahmenplanung (-208 TEUR).

6. Die Abweichung im Bereich der Abschreibungen ist auf zu niedrig geplante Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. In diesem Bereich liegen Mehraufwendungen in Höhe von 620 TEUR vor.

7. Die größten Planabweichungen bei den Transferaufwendungen ergeben sich im Teilhaushalt des Jobcenters mit Minderaufwendungen in Höhe von 2.609 TEUR. Dieses ist in erster Linie aufgrund gegenüber der Planung deutlich geringerer Fallzahlen zurückzuführen, u. a. da sich die Arbeitslosenquote mit 5,6 % (Vorjahr: 6,3 %) weiter positiv entwickelt hat.

Nachstehend werden die Abweichungen der Plan- und Istwerte in der Finanzrechnung dargestellt. Dabei werden die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit jeweils nur mit den Gesamtsummen ausgewiesen, da die Werte sich zwangsläufig aus der kassentechnischen Abwicklung der zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen ergeben (siehe auch Erläuterung 1).

Einzahlungen und Auszahlungen		Ansatz 2018	Ergebnis 2018	mehr (+) weniger (-)	Erl.
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.697.100,00	116.847.819,98	-1.849.280,02	1
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.854.100,00	109.486.435,59	-8.367.664,41	1
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	843.000,00	7.361.384,39	6.518.384,39	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.645.800,00	1.365.420,91	-5.280.379,09	2
20	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	10.000,00	-5.883,05	-15.883,05	2
21	Veräußerung von Sachvermögen	7.400,00	3.000,00	-4.400,00	2
22	Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	45.432,82	45.432,82	2
23	Sonstige Investitionstätigkeit	555.800,00	552.052,47	-3.747,53	2
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.219.000,00	1.960.023,15	-5.258.976,85	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	323.000,00	105.578,59	-217.421,41	2
26	Baumaßnahmen	11.568.800,00	2.961.812,86	-8.606.987,14	2
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.164.900,00	1.349.897,54	-815.002,46	2
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	82.000,00	208.530,26	126.530,26	2
29	Aktivierbare Zuwendungen	2.478.800,00	1.818.265,27	-660.534,73	2
30	Sonstige Investitionstätigkeit	551.100,00	184.326,26	-366.773,74	2
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.168.600,00	6.628.410,78	-10.540.189,22	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.949.600,00	-4.668.387,63	5.281.212,37	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.464.000,00	0,00	-2.464.000,00	3
35	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.657.400,00	1.654.035,64	-3.364,36	
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	806.600,00	-1.654.035,64	-2.460.635,64	
Haushaltsunwirksame Einzahlungen					
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	112.249.162,80		4
Haushaltsunwirksame Auszahlungen					
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	111.297.983,70		4
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	951.179,10		
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in 2018		0,00	1.990.140,22		
41	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (01.01.2018)		13.801.662,91		
42	Endbestand an Zahlungsmitteln (31.12.2018)		15.791.803,13		

Erläuterungen

1. Die Abweichungen bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit korrespondieren im Großen und Ganzen mit den Abweichungen der Ergebnisrechnung. Differenzen hierzu ergeben sich in der Regel aus der unterschiedlichen zeitlichen Zuordnung (Ergebnishaushalt = periodengerechte Zuordnung; Finanzhaushalt = Kassenwirksamkeitsprinzip) und das Fehlen der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen im Finanzhaushalt (Auflösung Sonderposten, Abschreibungen, Erträge und Aufwendungen für Personalrückstellungen).

2. Die Höhe der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind abhängig von der zeitlichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit werden in der Spalte „Ergebnis 2018“ die Auszahlungen aufgrund der im Haushaltsplan 2018 veranschlagten Ermächtigungen und der Auszahlungen aufgrund der übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren ausgewiesen. In der Spalte „Ansatz 2018“ sind nur die im Haushaltsplan 2018 veranschlagten Ermächtigungen enthalten. Insofern wird in der Spalte „mehr/weniger“ nur die rechnerische Differenz ermittelt. Indizien dafür, inwieweit der Haushalt 2018 eingehalten worden ist, lassen sich daraus allerdings nicht ableiten. Sowohl die hohen Mindereinzahlungen bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit, als auch die hohen Minderauszahlungen bei den Baumaßnahmen resultieren in erster Linie aus den noch nicht eingegangenen Zuwendungen für Baumaßnahmen sowie noch nicht begonnenen bzw. zeitlich nach hinten verschobene Baumaßnahmen. Der geplante Breitbandausbau im Landkreis Wittmund wurde beispielsweise erst zum Jahresende 2018 begonnen.

3. Die in 2018 zur Finanzierung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe 2.464 TEUR wurden aufgrund von ausreichend vorhandenen liquiden Mitteln nicht realisiert.

4. Bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen handelt es sich um sogenannte durchlaufende Gelder, die über das Konto der Kreiskasse abgewickelt werden. Hierzu zählen u.a. die Finanzausgleichsleistungen der kreisangehörigen Gemeinden, Steuern und Sozialabgaben der Bediensteten (bevor sie zu den vorgeschriebenen Fälligkeitsterminen an das Finanzamt und die Sozialleistungsträger abzuführen sind), Gebührenanteile anderer Träger, Mündelgelder und Irrläufer.

Wittmund, den 08.11.2023

gez.

Heymann